

verwandelt. Daß man aber solche verwandeln könne/ ist leichte vnd wol möglich. Dann der Philosophus saget: Das ist die beste Bequemheit aller Elementen/ daß sich ihrer eins in das andere verwandeln leffet. Dann das Fewr wird in die Luft/ vnd die Luft in ein Wasser verwandelt. So wirdt dann auch auff solche weise/ das Fewr in ein Wasser/ vnd das Wasser in eine Erden verwandelt/ vnd also im Gegenspiel herwider.

Verwandle derhalben die Elementē/ so wirstu finden was du suchest. Dann vnjere Composition oder Zusammensetzung/ wie Morienes saget/ ist eine Veränderung der Naturen/ vnd derselben Warmes mit dem Kalten/ vnd des Feuchten mit dem Trockenen vermischliches Verbündnuß. Sincemal/ wann des Wassers Kälte/ vnd des Fewrs Hitze/ der Luft Feuchtigkeit vnd der Erden Trockenheit einrechtlich vnter einander verbunden werden/ sie auff solche weise das erste vollständige Generatum oder Geborne vnd Gezeugete Ding zu wegen bringen. Dann die Elementen/ wie der Philosophus spricht/ sind Circkelründig Wandelbar/ vnd darumb werden sie vnter einander corrupiret vnd zerstöret/ vnd dann wider geboren/ aber doch wird solchs nicht/ als nur allein durch eine sonderliche Wirkung vnd Regiment verbracht.

Die Element
sind Circkelrün-
dig Wandelbar.

Vier Wege die
Element zu
verwandeln.

Der Wege vnd Weisen aber solcher Arbeiten vnd Wirkungen sind Viere/ Nemlich/ die Dissolution oder Auflösung des Steins in ein Geistliches Wasser: Des Steins Separation oder Scheidung in einen Geistlichen Standt: Des Steins Reduction oder Widerbringung in seine Natürliche Erden: Vnd des Steins Desponsation oder Vereheligung in einen Geistlichen Kalck.

Des Stein Dissolution oder Auflösung geschicht durch die Contrition oder Zerreibung: Des Steins Separation geschicht durch die Destillation: Des Steins Reduction geschicht durch die
Inceration